



Pauluskirche

Jahreslosung für 2023:
Du bist ein Gott, der mich sieht
Genesis 16,13



Unsere GEMEINDE

Informationen aus der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur

Gemeindebrief September bis November 2023

www.evki-montabaur.de

ALLES NEU MACHT DER...

... Herbst! Der Sommer geht zu Ende, eine neues Schuljahr beginnt – ein kleiner Neuanfang, nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für viele, die – wie ich – längst nicht mehr zur Schule gehen. Die Schulanfangs-Stimmung färbt trotzdem auf mich ab. Wenn nach und nach alle wieder aus dem Urlaub zurückkommen, die Tage wieder etwas kürzer und die Temperaturen etwas kühler werden, dann weht auch mir ein frischer Wind um die Nase und den Geist und gibt mir neuen Schwung. Dann fühle ich mich voll Energie, will mich mit voller Kraft in die Arbeit stürzen und Neues ausprobieren.

Das sind die Momente, in denen ich an einen meiner liebsten Bibelverse denke: Du stellst meine Füße auf weiten Raum (Psalm 31,9). In diesem einen Satz steckt fast alles, was meinen Glauben und mein Leben ausmacht.

Zunächst: Das „Du“ – die Anrede Gottes. Ich kann Gott ansprechen als mein Gegenüber. Gott ist nicht nur etwas rein jenseitiges oder eine abstrakte Macht, sondern Gott steht in einer Beziehung zu mir, ist ansprechbar, ist da für mich.

Und genau das ist es auch, was mir „weiten Raum“ gibt. Ich bin nicht allein, in keinem Moment. Vom ers-

ten Augenblick an, als ich ins Leben und „auf meine Füße gestellt“ wurde, da war Gott bei mir. Und daran ändert sich nichts, ganz egal was ich tue.

Mit diesem Glauben, mit diesem Gott-Vertrauen kann ich dann ganz frei durch die Welt und in die Weite gehen, kann Dinge ausprobieren, etwas riskieren und den Schwung des Neuen mitnehmen. Nicht nur zum Schuljahresanfang, sondern immer wieder. Denn selbst wenn ich mal einen falschen Schritt gehe, bin ich dabei nicht alleine, sondern Gott ist bei mir. Das hilft mir, mich immer wieder neu zu verorten und zu orientieren. Das gibt mir Kraft, Energie und Lust auf neue Wege in die Weite.

Alles neu – auch in der Kirche

Naja – nicht alles. Zum Glück! Denn gute Traditionen wollen gepflegt und beibehalten werden. Doch auch unsere Kirchengemeinde geht einen Schritt in die Weite. Im Zuge des Reformprozesses EKH2030 werden wir uns mit anderen Gemeinden der Region in sogenannte Nachbarschaftsräume zusammenschließen. Wie genau diese Räume aussehen, darüber entscheidet in wenigen Wochen die Dekanatssynode, ein demokratisch gewähltes Gremium aus Haupt- und Ehrenamtlichen aller Gemeinden im Westerwald. Fest



steht jedoch schon jetzt: Der Raum unter unseren Füßen wird größer, wir werden mehr und gehen miteinander in die Zukunft.

Und noch etwas Neues bringt der Herbst, oder eher: Jemand Neues. Ab 1. Oktober startet Corina Supper-Münzer als neue Kirchenmusikerin in Montabaur. Sie wird die kirchenmusikalische Arbeit in unserer Gemeinde konzeptionell begleiten und bringt dafür viele frische Ideen mit. Insbesondere die Abendgottesdienste, mit denen wir ebenfalls nun im Herbst neu starten, wird sie musikalisch verantworten und mitgestalten.

Zuletzt: Auch ich gehe in diesem Herbst neue Wege. Schon während meiner Ausbildung hat mich die kirchliche Arbeit in den Medien sehr interessiert. Daher habe ich nach dem Vikariat ein halbjähriges Praktikum beim Hessischen Rundfunk und in der kirchlichen Radioarbeit gemacht und wurde gleich zu Beginn meines Pfarrdienstes Autorin und Sprecherin für das Kurzandachtsformat „Anstöße“ auf SWR1 bzw. „Morgengruß“ auf SWR4. Mit diesen Vorerfahrungen darf ich nun eine ganz be-

sondere Pfarrstelle in unserer Landeskirche antreten: Ab 1.11. werde ich Rundfunkpfarrerin beim Hessischen Rundfunk. Für mich ist das eine große Chance mit ganz viel Weite unter meinen Füßen, ganz vielen Möglichkeiten und neuen Erfahrungen, auf die ich mich schon sehr freue.

Gleichzeitig ahne ich schon jetzt: Die Arbeit hier in unserer Gemeinde wird mir sehr fehlen. Deshalb würde ich mich freuen, mit möglichst vielen Menschen von hier noch einmal zusammen zu feiern, zu beten, zu erinnern und anzustoßen auf das, was war und das, was jetzt vor mir liegt. Schon jetzt: Herzliche Einladung zu meinem Abschiedsgottesdienst am 29.10. um 18:00 Uhr.

Nun wünsche ich Ihnen aber zunächst einen guten Start in das neue Schuljahr und einen wunderbaren Herbst, frischen Wind um die Nase und Schwung für alles, was bei Ihnen ansteht. Vor allem aber: Ganz viel Weite unter Ihren Füßen und Segen auf Ihrem Weg.

Ihre Pfarrerin Lisa Maria Tumma

DAS WIRD EIN FEST!

Kommt und feiert mit – auf dem Kinderkirchentag!

Beim Kinderkirchentag des Evangelischen Dekanats Westerwald am **23. September 2023** wollen wir einen ganzen Tag lang mit Euch feiern, spielen, basteln, rätseln, malen, singen, toben, essen, trinken ... und jede Menge Spaß haben! Also meldet Euch so schnell wie möglich an, und ladet Eure Freundinnen und Freunde ein.

Am Vormittag gibt es verschiedene Workshops. In jedem lernst du eine Fest-Geschichte aus der Bibel kennen, die dann kreativ und auf sehr unterschiedliche Weise vertieft wird.

Mittags essen wir gemeinsam Pizza. Zum Abschluss gibt es um 14 Uhr ein cooles Konzert mit Suppi Huhn und den Kinderkönigen, zu dem auch die Eltern und Großeltern ganz herzlich eingeladen sind. Der Kinderkirchentag endet um 16 Uhr.

Der Kinderkirchentag wird veranstaltet vom Evangelischen Dekanat Westerwald.

Ansprechpartnerin:

Regina Kehr und Team, Ev. Dekanat Westerwald, Neustraße 42 | 56457 Westerburg, Tel: 02663-9682-29 | Fax: 02663-9682-68, mail: regina.kehr@ekhn.de

Veranstaltungsort: Evangelische Kirche, Hauptstraße 29, 56459 Gemünden

Kosten: 5,- € pro Kind/Erwachsenen, 3,- € für jedes weitere Geschwisterkind, inklusive pädagogischer Betreuung, Material, Mittagessen und Getränke.

Die An- und Abreise erfolgt in Eigenregie. Wir helfen Ihnen gerne bei der Bildung von Fahrgemeinschaften.



9.45 Uhr Anmeldung, 10.00 Uhr Beginn, 14.00 Uhr Konzert mit Suppi Huhn, 16.00 Uhr Ende des Kinderkirchentages.

Die Anmeldung erfolgt online unter www.ejwww.de/kinderkirchentag

ALLES NEU...IM GOTTESDIENST

„Wenn wir Gottesdienst noch einmal ganz neu erträumen...“ – An dieser Frage arbeitet der Gottesdienstausschuss nun schon seit mehreren Monaten. In regelmäßigen Treffen haben die Mitglieder miteinander geträumt, einander von berührenden und begeisterten Gottesdiensten erzählt und auch auf aktuelle Trends und Entwicklungen in der Gottesdienstkultur geschaut.

Gottesdienste zu anderen Zeiten tun gut – da waren sich alle einig. Der Sonntag-Morgen-Gottesdienst ist eine wichtige Tradition und gehört für viele fest zum Wochenrhythmus. Andere schätzen Gottesdienste eher zum Tages- oder Wochenausklang oder als besondere Highlights im Jahr. Schnell war daher klar: Es braucht mehr Vielfalt.

Das gilt jedoch nicht nur für Gottesdienstzeiten, sondern auch für die Form. Singen, beten und Bibelworte gehören fest zu jedem Gottesdienst. Aber wie kann darüber hinaus Glaube gefeiert werden? Vielleicht mit einem gemeinsamen Essen? Oder bei einer Wanderung? Bei Gesprächen in Wohnzimmeratmosphäre oder auf dem Friedhof?

Die Ideen der Ausschussmitglieder sind so sehr gesprudelt, dass klar war: Es braucht nicht eine neue Form, es braucht Vielfalt. Raum zum Ausprobieren, um Neues zu erleben.

Und dazu gehört ganz sicher auch: Neue Musik. Statt der klassischen Choräle, auf der Orgel begleitet, soll auch hier eine Vielfalt ermöglicht werden. Wieso nicht in den Advent swingen? Oder mit Taize-Liedern den dunklen Februar heller machen?

All das und noch viel mehr soll nun möglich werden.

Deshalb feiert die Evangelische Kirchengemeinde ab September Abendgottesdienste.

Immer am **1. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr**. Bei jedem Gottesdienst steht ein Thema im Mittelpunkt. Ort und Musik werden passend zum Thema gewählt



und auch die Form des Gottesdienstes wird je passend zum Thema sein. Was genau Sie erwartet, erfahren Sie in unseren Veröffentlichungen.

Los geht es am 3. September mit einem hoffentlich lauen Sommerabend. Auf Bänken und in Liegestühlen, mit einem gekühlten Getränk in der Hand, erklingen sanfte Gitarrensounds. Dazu gibt es Worte, die die Seele streicheln. Herzliche Einladung!

LT



Der nächste Ausbildungskurs startet im Frühjahr 2024

Infoabend für Interessierte:

Freitag 22. September 2023

17 – 19 Uhr

Café Atempause an der Christuskirche

Friedrich Ebert Ring/Ecke Hohenzollernstraße

Eingang über den Hof in der Jan v. Werth Str.

56068 Koblenz

Weitere Informationen:

www.telefonseelsorge-mittelrhein.de

Kurzporträt des Gottesdienstausschusses



Aufgabenbereiche:

Hauptaufgabe: Planung und Gestaltung von Gottesdiensten und Gottesdienstformaten der Gemeinde

Aktuelle Mitglieder:

Pfarrerin Lisa Tumma (Vorsitz), Heike Blaum, Margit Chiera und Brigitte Schimmel

Aktuelles aus dem Ausschuss:

Im Gottesdienstausschuss wirken Kirchenvorstandsmitglieder, Prädikantinnen und die Hauptamtlichen gemeinsam. Jüngste Diskussionen des Ausschusses handelten von der erneuten Etablierung eines Abendgottesdienstes und der Entwicklung eines Konzeptes zur Durchführung des Abendmahles in Gottesdiensten. Als Ergebnis kann im September erstmalig wieder ein Abendgottesdienst besucht werden. Herzliche Einladung dazu!

Eigene Erfahrungen der Mitglieder des Ausschusses fließen ebenso ein, wie die Stimmen, die aus der Gemeinde im Lauf des Kirchenjahres wahrgenommen werden. Manchmal sind es jedoch auch gesellschaftliche und gesundheitliche Aspekte die berücksichtigt werden müssen. In Zeiten des Corona-Lockdowns und der darauffolgenden Pandemiesituation mussten praktische und neue Wege gefunden werden, wie bspw. der Gottesdienst und das Abendmahl mit Hygiene- und Abstandsregeln praktisch durchgeführt werden konnten. Hierbei entwickelte der Ausschuss im learning-by-doing anwendbare Szenarien, die den Weg in die Gottesdienste fanden.

Ein zukünftiges Thema wird die Gestaltung und Konzeption von Gottesdiensten mit Nachbargemeinden im Zuge des Reformprozesses EKH 2030 sein. Hier stellt sich bspw. die Frage wie die Nachbargemeinden und deren jeweilige Ausschüsse zukünftig miteinander interagieren werden und wie die Kompetenzen zwischen den Gemeinden verteilt werden.

ALLES NEU...MIT DEN NEUEN KONFIS

Am 18. Juni war es so weit: Etwas nervös, gespannt auf das was kommt, saßen 22 neue Konfis in den Bankreihen der Pauluskirche. „Endlich geht es los – schön, dass ihr da seid“, begrüßte Vikarin Henrike Kratz die Jugendlichen zu Beginn des Gottesdienstes. Nach dem Gottesdienst ging es dann direkt rund: Gemeinsam mit dem Gemeindepädagogen Hieu Duong, Pfarrerin Lisa Tumma, Vikarin Henrike Kratz und vielen jugendlichen Teamern startete der neue Jahrgang durch: Mit Spielen zum Kennenlernen und kreativen Arbeiten verging der erste Konfi-Tag wie im Flug.

Im Juli folgte dann ein richtiges Highlight: Gemeinsam mit vielen anderen Konfi-Gruppen des Dekanats besuchten die Jugendlichen das Konfi-Festival „Constival“ in Bad Marienberg.

An drei Tagen konnten sie Musik hören und singen, spielen, im Kletterwald über sich hinauswachsen, Sport treiben, Gottesdienste feiern und miteinander jede Menge Spaß haben. Dass es zwischendurch immer mal wieder regnete, konnte der guten Stimmung dabei nichts anhaben. „Es hätte gar nicht besser sein können“, sagten die Jugendlichen bei der Abschlussrunde am letzten Tag. „Doch, es hätte noch länger gehen können“, warf ein Junge ein und viele lachten und nickten.

Wie gut, dass das Konfi-Jahr insgesamt noch länger geht. An gemeinsamen Konfi-Tagen werden sich die Jugendlichen in den kommenden Monaten mit Themen wie „Beten“, „Glaubensbekenntnis“, „Tod und Ewiges Leben“ oder auch „Schöpfung und Nachhaltigkeit“ beschäftigen. Am Ende des Jahres erwartet sie außerdem eine weitere Freizeit, die sicher ebenfalls Spaß und erlebnisreich wird.

Allen Konfis wünschen wir eine ganz besondere Zeit und Gottes Segen für das gemeinsame Jahr.

LT



Ein Gruß vom Kirchenvorstand: „Shiva tanzt“

In dieser Ausgabe grüßt Sie: Kirchenvorsteher Till Goedert

Mittwoch, 14. Juni kurz nach 18 Uhr. Man hört einen kurzen Knall, es dauert nur wenige Sekunden. Der Turm der Lutherkirche kippt zur Seite und verschwindet in einer kleinen Staubwolke. Ein ähnliches Schicksal hat der KV schweren Herzens für die Birke im Paulusgarten beschlossen. Der Baum ist in die Jahre gekommen und zeigt seit einiger Zeit starke Krankheitszeichen. Er trägt kaum mehr Laub, Äste fangen an abzusterben und stellen eine Gefahr dar. Eine Fällung ist aus Sicherheitsgründen daher unvermeidlich.

Bei den Hindus ist bei solchen Dingen der Gott der Zerstörung "Shiva" am Werke. "Shiva tanzt" - Das ist die Überschrift eines Kapitels des wunderbaren Buches "Der Junge muss an die frische Luft". Hier war es der Verlust von Mutter und Oma, den der Autor Hape Kerkeling als kleiner Junge innerhalb kurzer Zeit erlitten hatte und mit dieser Metapher beschrieb. Nicht ganz dasselbe, aber auch wir mussten bei den Pfarrstellen einige menschliche "Verluste" innerhalb kurzer Zeit hinnehmen. Vor ziemlich genau anderthalb Jahren war es das Pfarrer-Ehepaar Anna und Maurice Meschonat. Nach wenigen Monaten im Dienst dann kurz später auch Pfarrerin Jungbluth und Ende Oktober wird uns Lisa Tumma nach nur einem Jahr wieder verlassen.

Verbunden mit den dadurch entstehenden Personalsorgen war auch dieser Gemeindebrief kurz davor "abgerissen" zu werden. Weitere Einschnitte drohen im Rahmen des Umstrukturierungsprozesses unserer Landeskirche "EKHN 2030". Hier haben wir uns vor kurzem mehrheitlich für den großen "Nachbarschaftsraum" ausgesprochen, d.h. für ein gemeinsam genutztes Gemeindebüro und zentral für diesen Nachbarschaftsraum zugewiesenen (aber trotzdem noch lokal auf die Gemeinden verteilten) Pfarrstellen zusammen mit den Gemeinden der Region Süd (Wirges, Neuhäusel, Ransbach-Baumbach/Hilgert, Alsbach und Höhr-Grenzhausen). Da die meisten Gemeinden der Region Süd so gestimmt haben, wird die Dekanatsynode dies demnächst wohl auch so besiegeln. Anschließend steht die (deutlich wichtigere) Frage im Raum, ob man mit diesen Gemeinden zu einer

"Großgemeinde" fusionieren möchte, mit nur noch einem zentralen Haushalt und KV oder ob man die lokalen Strukturen der demokratischen Selbstverwaltung weitestgehend beibehalten will. Anders ausgedrückt: Auch unser Montabaurer KV, von dem so viel Leben für unsere Gemeinde ausgeht, ist von Shivas Dreizack bedroht.

Neben Shiva gibt es in der hinduistischen Symbolik aber auch noch Vishnu, den Erhalter und Pfleger. Er kam dem Gemeindebrief rechtzeitig zur Hilfe. Da das Redaktionsteam verstärkt werden konnte und sich einige im KV für den Erhalt dieses Blättchens ausgesprochen haben, wird der Gemeindebrief dank der Mithilfe vieler fleißiger, ehrenamtlicher Gemeindemitglieder auch weiterhin jeden Haushalt unserer Gemeinde erreichen. Ein schönes, lokales Montabaurer Projekt, das alle Mitglieder berücksichtigt und eine tolle Teamarbeit, an der sich viele aktiv beteiligen. Wer hier Lust hat, tätig zu werden und z. B. einen kleinen Erfahrungsbericht zu einer besuchten Veranstaltung in unserer Gemeinde abgeben möchte, kann sich gerne beim Redaktionsteam (jp.redaktion.evki-mt.de@gmx.de) melden!

Natürlich war auch Brahma, der Schöpfer und Erschaffer, die letzten Monate im KV und unserer Gemeinde aktiv. Aber da die verfügbaren Zeilen zur Neige gehen, stelle ich das erst in der nächsten Ausgabe (Dezember) vor. Dort erfahrt ihr auch, wie und ob Shiva, Vishnu und Brahma mit unseren christlichen Symbolen und Konzepten vergleichbar sind.

*Bis dahin eine gute Zeit wünscht
Till Goedert vom KV!*

Der KV-Gruß beinhaltet (wie alle Artikel) persönliche Wertungen des jeweiligen Autors zu gewissen Themen der Gemeinde. Er spiegelt damit nicht zwangsläufig die mehrheitliche Meinung der anderen KV-Mitglieder wider.





Erfahrungsbericht Taufest Linderhohl – Wie geil ist das denn?!

14:45 – Taufferinnerung & paniertes Sandschnitzel

Während die sage und schreibe 30 Täuflinge an verschiedenen Stationen entlang des Beckens getauft werden, darf sich auch jeder am Planschbecken eine Taufferinnerung oder Segen von Prädikantin Margit Chiera abholen. Nach etwas Überredungskunst gelang es mir schließlich mit der Mittleren an dieses Planschbecken. Die hat aber kein Interesse an einem Segen. Dafür jedoch sich mitsamt Klamotten einmal im Planschbecken komplett nass zu machen, nur um sich anschließend im Sandkasten daneben von oben bis unten einzupanieren. Weil Kinder ein Segen sind... so ähnlich heißt das Motto dieses Festes. Ja... das muss man sich nur IMMER WIEDER sagen!

Und das tun wir dann auch tatsächlich noch bei Margit mit der ganzen Familie. Wir danken Gott bei der Taufferinnerung gemeinsam dafür, dass wir uns haben und wir hier sein dürfen: an diesem tollen Tag, an dieser tollen Location! Und dann gibt's endlich Muffins!!

17:00 Abflug und Bruchlandung

Fröhlich und zufrieden verlassen wir zu fünft das Taufest. Gerade pünktlich, um zu einer privaten Tauffeier zu fahren, zu der wir noch eingeladen sind.

Wie so oft, wenn man gerade denkt, alles sei gut und harmonisch, kommt wie aus dem nichts die Kehrtwende: Auf dem Weg zum Parkplatz kommt ein Auto vorbei. Die Kleine soll an Mamas Hand gehen.

"Nein! Ich will alleine gehen!"

"Da kommt ein Auto, das ist gefährlich!"

"Nein! Ich will aber nicht!"

"Doch! Hierhin jetzt!"

Müdigkeit, Autonomie- und Trotzphase lösen im Hypothalamus der Kleinen einen Reflex aus, der sie dazu bewegt sich lauthals schreiend auf die Straße zu werfen. Der Große bleibt geistesgegenwärtig breitbeinig mit Gehstock mitten auf der Straße stehen und sperrt damit das Gebiet weiträumig ab.

Es folgen weitere Gefechte ums Autotür aufmachen, anschnallen etc... Bei der privaten Tauffeier kommen wir nie an.

22 Uhr – geschafft

Nach weiteren Kämpfen mit der übermüdeten Mittleren, falle ich in ebensolchem Zustand ins Bett. Wie ich sie auf einmal so friedlich neben mir schnarchen höre, wandelt sich das Geschrei und der Stress des Abends plötzlich in Harmonie und Ruhe und ich lasse den Tag nochmal Revue passieren.

Für mich war das Taufest und Margits Segen die perfekte Erinnerung daran dankbar zu sein. Denn oft ist es diese Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber meinem Leben, das meiner Mitmenschen und der gesamten Schöpfung, die mich durch so manche stressigen Tage, panierte-Schnitzel- und Schrei - Aktionen trägt.

Für alle anderen war es vor allem ein schöner Tag, bei dem jeder von klein bis groß auf seine Kosten kam. Also rundum gelungen. Oder wie Pfarrer Carsten Schmitt während seiner Predigt auf dem Spielgerüst sagte: Wie geil ist das denn?!

Samstag, 24.6.

Wir haben es getan! Wir sind alle Mann zum Taufest ins Freibad Linderhohl in Höhr gefahren und sogar am Abend halbwegs unbeschadet wieder zu Hause angekommen. Wir, das sind meine Frau und ich, meine zwei Kinder und mein Schwiegervater. Letztere werden der Einfachheit halber im Folgenden nur noch als der Kleine (8 Monate), die Mittlere (3 Jahre) und der Große (75 Jahre) bezeichnet.

13:15 Uhr – Abfahrt!

Die Kleinen fertiggemacht, den Großen abgeholt, sitzen wir gut gelaunt und total entspannt bei bestem Wetter im Auto auf dem Weg nach Höhr. Naja nach ca. drei stündigem Vorbereitungskampf mit kräftezehrenden Diskussionen über Anziehsachen und vorher-nochmal-Pippi-machen ganz so entspannt doch nicht - aber immerhin wir sind unterwegs und liegen noch gut in der Zeit!

13:45 Uhr – Ankunft Linderhohl

Wir sind tatsächlich pünktlich angekommen. Vor uns liegt die Wahnsinns-Kulisse des wunderschönen, sonnigen Naturschwimmbades, bunt geschmückt mit lila Luftballons und voll von vielen gut gelaunten Menschen und Täuflingen, die an weiß gedeckten Tischen auf den Taufgottesdienst warten. Schließlich kriegen wir von Pfarrerin Lisa Tumma einen schönen Platz im Schatten, direkt in der ersten Reihe inklusive bequemem Stuhl für den Großen! Da fällt auf einmal der ganze Anreisestress ab und alles scheint sich in perfekter Harmonie zu fügen.

14:15 – Ich will Muffins!

Der Gottesdienst ist im vollen Gange. Der Große singt alle Lieder lauthals mit, auch wenn er das Liedheft immer an der falschen Stelle aufgeschlagen hat - bei seinem Alter und gewisser Krankheitsgeschichte eine echte kognitive Leistung! Der Kleine lässt sich mit Beruhigungssauger und herumtragen halbwegs ruhigstellen, während die Mittlere lieber diskutiert, statt mitzusingen - geschweige denn zuzuhören:

"Ich will schaukeln!"

"Wir gucken erstmal den Gottesdienst, danach..."

"Ich will aber jetzt schaukeln!"

"Jetzt werden gleich erstmal ganz viele Kinder getauft..."

"Warum?"

"Weil die äh... ja so wie du eben auch vor zwei Jahren..."

"Warum?"

"Weil äh... ja wir wollten, dass du christliche Werte..."

"Warum?"

"Ja komm jetzt gucken wir den Gottesdienst, danach gibt es Muffins..."

"Will aber jetzt Muffins!"

...



Beratungsstelle des Weißen Kreuzes e. V.

Brigitte Schimmel

Seelsorgerin • psychologische + systemische Beratung • Referentin
systemische Aufstellungsarbeit • Prädikantin der EKHN

56410 Montabaur • Koblenzer Straße 5
Tel.: 015 11/64 76 214

brigitteschimmel@freenet.de • www.evki-montabaur.de



MÜTTER UND TÖCHTER TEIL I

Termin: 14.10.2023

Alle Frauen sind Töchter von Müttern und haben oft selbst wieder Töchter geboren. Die Beziehungen untereinander sind mitunter problembeladen und eine Herausforderung. Jede Mutter will ihrem Kind alles Gute geben, doch es gibt „etwas“ in ihrem Leben, das sie daran hindert. Wie können wir das Beste aus dem machen, dass wir mitbekommen haben? Auch an schwierigen Müttern können wir Frauen wachsen und reifen. Loslassen der alten Lasten erneuert unsere Lebensenergie und bringt uns die Freiheit, unsere eigene Identität zu leben und in Frieden mit unseren Müttern zu sein.

(Der II. Termin wird mit der Gruppe besprochen)

ZU ALLEM JA UND AMEN?

Termin: 17.11.2023

- Wie kann es uns gelingen, eine gesunde Grenze zu leben?
- Was unterscheidet Egoismus von gesunder Selbstfürsorge?
- Bin ich ein erschöpfter Helfer?

Zeit: von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Kosten: 50,00 € mit Tageskonzept – Getränken – Snacks

Seminarort: 56410 Montabaur, Koblenzer Straße 5 (Altes Pfarrhaus)

Die Seminare finden in kleinen Gruppen statt mit Elementen aus der Transaktionsanalyse und systemischer Aufstellungsarbeit.

Die systemische Gruppe (Aufstellungsarbeit) trifft sich an folgenden Tagen:

- 23.09.2023 bis 21.10.2023
- von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- (Altes Pfarrhaus) Montabaur, Koblenzer Straße 5

Seminarurlaub 10/2023

Thema: Lebensschiff sucht Heimathafen

Kurzweilige Vorträge – Diskussion – Kreativität – Aufstellungsarbeit

Seminar am Vormittag drei Stunden – Restliche Zeit zur freien Verfügung

Für den Seminarurlaub im Oktober gibt es noch zwei Plätze vom 01.10. bis 06.10.2023

Seminar Ort: Familienferienstätte

Haus Insel Reichenau am Bodensee

www.familienferien-freiburg.de Bitte Info anfordern!

Geplant für Januar 2024:

Die Jahreszeiten meines Lebens

(Ort: Gemeindehaus, Peterstorstraße 6)

Dieses Seminar richtet sich an ältere Menschen. Wir wollen auf unser Leben schauen,

Lasten ablegen, verletzende Situationen loslassen und unsere Zeit versöhnlich gestalten.





KIRCHE MACHT MUSIK

1. Oktober 2023
St. Severus Stiftskirche
Gemünden

TAG DER KIRCHENMUSIK

IM EV. DEKANAT WESTERWALD

WORKSHOPS MIT
ABSCHLUßGOTTESDIENST

 EVANGELISCHE KIRCHE
 DEKANAT WESTERWALD

„Kirche macht Musik“ – das ist das Motto des Tags der Kirchenmusik, zu dem der Ausschuss für Kirchenmusik im Evangelischen Dekanat Westerwald am **Sonntag, dem 01.10.2023** in die Gemündener Stiftskirche einlädt. Von **13.00 bis 16.00 Uhr** erleben die Teilnehmer kreative Workshops, der Tag endet **um 17.00 Uhr** mit einem Abschlussgottesdienst, bei dem selbstverständlich auch nicht musizierende Gäste herzlich willkommen sind.

Die Workshops richten sich an Vokalistinnen und Instrumentalisten, auch bestehende Ensembles und finden **ab 13.00 Uhr** parallel statt. Dekanatskantor Jens Schawaller und Kirchenmusikerin Eva Maria Mombrei leiten einen Kurs für ChorsängerInnen, Dekanatskantor Christoph Rethmeier bietet einen für BlechbläserInnen an; Monika Schlöber und Christiane Löflund-Fries laden zu einem Workshop für BlockflötistInnen ein.

Mit der erarbeiteten Musik wird der anschließende Gottesdienst gestaltet, den Pfarrer Carsten Schmitt leiten wird.

Anmeldungen zum Kirchenmusiktag sind bis zum 15. September bei Monika Schlöber möglich:

Telefon 02602/8814

E-Mail: kirchenmusiktag@web.de.

Vokalistinnen und BlechbläserInnen teilen bei der Anmeldung bitte ihre Stimmlage mit. BlockflötistInnen geben bitte an, welches Instrument bzw. welche Instrumente sie mitbringen. Notenständer müssen selbst mitgebracht werden.



Einladung

zum

ERNTEDANK

am 01. Oktober 2023 um 18 Uhr **Fest!**
 in der Pauluskirche in Montabaur

Bunte Farben, süße Mäuse, leckerer Zwiebelkuchen und das bunte Leben.
Kommt vorbei, feiert mit, helft dabei
Lebensmittel zu retten und vergesst nicht ein bisschen Hunger mitzubringen!
Eingeladen sind alle von Jung bis Alt!



„Der neue Weg“ – Auf den Spuren der Apostelgeschichte Ökumenische Bibelabende 2023

Donnerstag, 07.09.2023

Pauluszentrum • Petertorstraße 6 • Montabaur

Donnerstag, 21.09.2023

Forum St. Peter • Auf dem Kalk 9 • Montabaur

jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr

Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Montabaur



Besondere Momente „Alpha-Abende 2023“

In den gemütlichen Räumen des Alten- und Pflegeheims Hospitalfonds fand kürzlich ein bemerkenswerter Alphakurs statt, der alle Erwartungen übertroffen hat. Die Teilnehmer erlebten nicht nur eine bereichernde Zeit, sondern auch eine herzliche Atmosphäre, die die Gemeinschaft stärkte und für bleibende Erinnerungen sorgte. Vor allem war der Kinofilm „Glück auf einer Skala von 1-10“ ein Highlight der sechs Abende.

Natürlich trug auch das leckere Essen, das von den engagierten Mitarbeitern des Alten- und Pflegeheims zubereitet wurde, maßgeblich zum Wohlbefinden der Kursteilnehmer bei. Es war eine wahre Freude, sich vor den inspirierenden Gesprächen an einem reichhaltigen Buffet zu stärken und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Diskussionen und Gespräche im Alphakurs waren von Offenheit und Toleranz geprägt. Jeder konnte seine persönlichen Gedanken und Erfahrungen teilen, ohne Angst vor Verurteilung zu haben. Die Vielfalt der Lebensgeschichten schuf eine erstaunliche Verbindung unter den Teilnehmern und half ihnen, sich gegenseitig besser zu verstehen.

Ein besonderer Höhepunkt des Kurses war die musikalische Begleitung von Till Goedert. Seine einfühlsame und mitreißende Musik brachte eine ganz besondere Atmosphäre in die Räumlichkeiten. Die Melodien von Till Goedert verbanden die Teilnehmer auf eine besondere Art und Weise und unterstrichen die Bedeutung von Musik als universelle Sprache, die Herzen öffnen kann.

Die Beiträge während des Alphakurses waren äußerst interessant und informativ. Die Vorträge und Präsentationen deckten eine Vielzahl von Themen ab, von persönlichen Erfahrungen bis hin zu spirituellen Fragestellungen. Die Redner teilten ihr Wissen und ihre Weisheit großzügig, und die Kursteilnehmer konnten von ihrem breiten Erfahrungsschatz profitieren.

Ein besonderer Tag war der Samstag mit dem Thema „Heiliger Geist“ und die anschließende Segnung.

Am Ende des Alphakurses waren die Teilnehmer nicht nur reich an neuem Wissen und Perspektiven, sondern auch um viele wertvolle Freundschaften reicher. Die Gemeinschaft, die sich während des Kurses gebildet hatte, war ein Zeugnis für die Kraft des Zusammenkommens, um voneinander zu lernen und einander zu unterstützen.

Insgesamt war der Alphakurs ein voller Erfolg und wird sicherlich in den Herzen der Teilnehmer noch lange nachklingen. Die Kombination aus gutem Essen, bereichernden Gesprächen, inspirierender Musik und faszinierenden Beiträgen schuf eine unvergessliche Erfahrung, die allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

MC



Seniorenkaffee der evangelischen Kirche findet bis auf weiteres im Alten- & Pflegeheim des Hospitalfonds statt

Der Seniorenkaffee der evangelischen Kirchengemeinde Montabaur im Alten- und Pflegeheim des Hospitalfonds ist zweifellos ein Highlight für die Bewohner und Gäste, denn er bietet eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam Zeit zu verbringen und interessante Themen zu erkunden. Jeder 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr wird zu einem besonderen Tag, an dem sich die Teilnehmer auf informative und unterhaltsame Gespräche freuen können.

Im September steht das Thema "Pilgern von Assisi nach Rom" im Mittelpunkt. Dieses Thema verspricht eine faszinierende Reise durch historische und spirituelle Stätten und ermöglicht den Teilnehmern, sich mit der Bedeutung und dem Erbe des Pilgerns auseinanderzusetzen. Es bietet sicherlich Raum für lebhaftes Diskussions und das Teilen persönlicher Erfahrungen.

Im Oktober erwartet die Senioren ein ebenso fesselndes Thema: "Märchen und was sie uns sagen." Märchen sind zeitlose Geschichten, die eine Fülle von Weisheiten und Lebenslektionen in sich bergen. Die Teilnehmer können in die Welt der Fantasie eintauchen und über die Bedeutung und Relevanz dieser Geschichten für ihr eigenes Leben nachdenken.

Der November wird unter dem Motto "Ruhe" stehen. In einer Welt, die oft von Hektik und Stress geprägt ist, wird dieser Themenbereich Raum für Besinnung und Entspannung bieten. Die Bedeutung von Ruhe im Alltag und wie sie das Wohlbefinden beeinflussen kann, wird mit Sicherheit für interessante Gespräche sorgen.

Zu guter Letzt wird der Dezember mit Spannung erwartet, denn der genaue Termin für den "Adventskaffee" wird noch bekannt gegeben. Der Advent ist eine Zeit der Vorfreude und des Zusammenseins, und dieser besondere Kaffeenachmittag wird sicherlich eine festliche Atmosphäre haben. Die Teilnehmer können sich auf eine besondere Gemeinschaft, weihnachtliche Stimmung und natürlich köstlichen Kaffee freuen.

Insgesamt bietet der evangelische Seniorenkaffee im Alten- und Pflegeheim des Hospitalfonds eine wunderbare Gelegenheit für die Bewohner und Gäste, interessante Themen zu erkunden, neue Freundschaften zu schließen und in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam Zeit zu verbringen. Die Mischung aus bereichernden Diskussionen, herzlicher Gemeinschaft und köstlichem Kaffee macht diese Veranstaltung zu einem echten Highlight im monatlichen Kalender der Teilnehmer.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

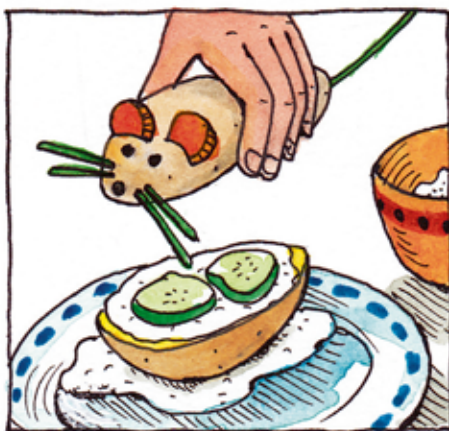
Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen.“



Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?“, fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!“, antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren.“



Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitz in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Benutzen Sie



Hauptamtlich Mitarbeitende

Vorsitzende des Kirchenvorstandes

PfarrerIn Anne Pollmächer

Pfarrstelle II

Koblenzer Str. 5

56410 Montabaur

Tel.: 02602/5240

anne.pollmaecher@ekhn.de

Pfarrstelle I

PfarrerIn Lisa Tumma

Koblenzer Str. 5

56410 Montabaur

Tel.: 02602/3420

lisa.tumma@ekhn.de

Pfarrstelle III

Pfarrstelle ist vakant

Stellvertretende Kirchen- vorstandsvorsitzende

Annedore Schäfer-Bösch

annedore65@gmx.de

Gemeindebüro

Ute Kaiser und

Ingrid Hofmann

Koblenzer Str. 5

56410 Montabaur

Bürozeiten:

Montag bis Donnerstag

9 bis 12 Uhr

Tel.: 02602/90922

kirchengemeinde.

montabaur@ekhn.de

Beratungsstelle des Weißen Kreuzes e.V.

Brigitte Schimmel

Koblenzer Str. 5

56410 Montabaur

Mobil: 01511/6476214

↓ **DOWNLOAD**

Unser Gemeindebrief steht auf
unserer Homepage

www.evki-montabaur.ekhn.de

auch zum Download für Sie zur
Verfügung.

Unsere Gottesdienste

Am Sonntagmorgen findet gleichzeitig der Kindergottesdienst statt.

Weitere Informationen unter:
www.evki-montabaur.de



Wenn nichts anderes angegeben finden die Gottesdienste in der Pauluskirche statt.

Sonntag, 03. September – 13. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Gottesdienst

Freitag, 08. September

16.00 Gottesdienst – Azurit

Sonntag, 10. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 17. September – 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Gottesdienst

Sonntag, 24. September – 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Gottesdienst

Sonntag, 01. Oktober – Erntedankfest

18.00 Gottesdienst

Freitag, 06. Oktober

16.00 Gottesdienst – Azurit

Sonntag, 08. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Gottesdienst

Sonntag, 15. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 20. Oktober

16.00 Gottesdienst – Azurit

Sonntag, 22. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Gottesdienst

Sonntag, 29. Oktober – 21. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Gottesdienst

Dienstag, 31. Oktober – Reformationstag

Zeit und Ort wird bekannt gegeben

Freitag, 03. November

16.00 Gottesdienst – Azurit

Sonntag, 05. November – 22. Sonntag nach Trinitatis

18.00 Ort wird bekannt gegeben

Sonntag, 12. November – Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 19. November – Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

18.00 Ort wird bekannt gegeben

Mittwoch, 22. November – Buss- und Betttag

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 26. November – Ewigkeitssonntag

10.00 Gottesdienst

Freitag, 01. Dezember

16.00 Gottesdienst – Azurit

Sonntag, 03. Dezember – 1. Sonntag im Advent

18.00 Gottesdienst

Spendenkonto der Kirchengemeinde:

Gemeindekonto: IBAN: DE74 5105 0015 0803 0099 45
BIC: NASSDE55XXX
Bank: Naspa Montabaur

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Montabaur
Verantwortlich: Pfarrerin Anne Pollmächer
(Vorsitzende des Kirchenvorstandes)

Druck und

Gestaltung: az.designdruck, info@az-designdruck.de

Ständige Mitarbeiter/innen: Pfarrerin A. Pollmächer, Pfarrerin L. Tumma, J. Pollmächer, M. Chiera, I. Hofmann, T. Goedert

Gemeindebüro: Koblenzer Str. 5, 56410 Montabaur
Bürozeiten: Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 02602 / 90922
E-Mail: kirchengemeinde.montabaur@ekhn.de